

	Seite
Neuntes Kapitel.	
Im Felde.	
Zusammentreffen unsrer Helden und unblutige Heldenthaten des einen derselben	99
Zehntes Kapitel.	
Vorrücken der alliirten Armeen.	
Ein Kapitel, in welchem es sich von Meuterei, Hinrichtung und zuletzt von einem schwierigen Auftrage handelt	111
Elftes Kapitel.	
Das geheimnißvolle Schloß.	
Wanderung im Finstern. Ein Pferd für zwei Reiter. Hilfe in der Not	127
Zwölftes Kapitel.	
Im Quartier zu Flörsheim.	
Manches von Schiffbrücken, Freifugeln und Salben — vom Vorrücken der Franzosen und Brandenburger	141
Dreizehntes Kapitel.	
Zum erstenmal im Feuer.	
Unser Held sieht, daß die Franzosen weder mit Flaumfedern hauen, noch mit Konfekt schießen. — Er bringt seinem Rittmeister Hilfe. — Nachricht vom verwünschten Schlosse. — Henning auf einem schlimmen Posten. — Rache für Dohnas Tod	149
Vierzehntes Kapitel.	
Dunkle Seiten des Soldatenlebens.	
Die Dragoner als Leichenträger. — Henning macht eine seltsame Bekanntschaft und erfährt, daß er bei den Franzosen nicht unbekannt ist. — Ein schlimmer Regen- und Gefechtstag. — Wie Hennings Langeweile unterbrochen wird	167
Fünfzehntes Kapitel.	
Retter in der Not.	
Ein Kapitel, das von brennenden Schlössern und Dörfern, von Degenstößen nebst etlichen geheimnißvollen Dingen handelt	189
Sechzehntes Kapitel.	
Ein Verräter.	
Man erfährt, daß ein edler Feind besser ist als ein nachlässiger Freund	203
Siebzehntes Kapitel.	
In Berlin und Sternberg.	
Ein Traum. — Eine Mitteilung. — Eine Reise	219
Achtzehntes Kapitel.	
Paris und Versailles.	
Vor einem Welterschütterer, der wie andre Sterbliche aussieht. — Sonderbares Vergnügen bei Fackelschein. — Abenteuer mit einem alten Bekannten	231
Neunzehntes Kapitel.	
Zweiter Zug ins Feld.	
Wer einmal an das Leben und die Aufregung gewöhnt ist — dem gefällt die Ruhe nicht mehr. — Der Leser erfährt, wie es damals in der Welt stand. — Die Freunde finden sich und trennen sich wieder	245